

E-Mobility-Projekt iZEUS startet Flottentest

E-Mobilitäts-Projekt iZEUS präsentiert sich auf der WORLD OF ENERGY SOLUTIONS in Stuttgart - Flottentest für neue Smart Traffic- und Smart Grid-Konzepte in Baden-Württemberg gestartet



Zum Start des Flottenversuchs des Projektes iZeus erhalten die ersten Teilnehmer die Schlüssel ihrer Elektroautos. (Bild: iZeus)

Es ist eine der zentralen Fragen der zukünftigen Verkehrsplanung: Wie muss ein überregionales Konzept aussehen, das Elektromobilität barrierefrei in den alltäglichen Straßenverkehr integriert. Entsprechende Ansätze untersucht das KIT gemeinsam mit seinen Partnern innerhalb des Forschungsvorhabens iZEUS, das heute im Rahmen der WORLD OF ENERGY SOLUTIONS in Stuttgart den Startschuss für seinen Flottentest gab. Dabei erhielten die Testteilnehmer auf dem Messestand die Schlüssel und Navigation-Tablets für ihre Elektrofahrzeuge.

In dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Projekt iZEUS (intelligent Zero Emission Urban System) soll bis Mitte 2014 durch innovative Mehrwertdienste ein einheitliches, multimodales Smart Traffic Konzept entwickelt und innerhalb des Flottentests mit rund 100 Elektro- und Hybridfahrzeugen (smart fortwo electric drive, Mercedes-Benz Vito E-CELL, Opel Ampera und Toyota Prius) erprobt werden. Die dazugehörige reichweitenoptimierte Navigation wurde von den Projektpartnern PTV Group, TWT und dem KIT entwickelt.

Monika Landgraf
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Weiterer Kontakt:

EnBW Energie Baden-
Württemberg AG
Ralph Eckhardt
Tel.: +49 711 289-87410
E-Mail:
r.eckhardt@enbw.com

Daimler AG
Madeleine Herdlitschka
Tel.: +49 711 17-76409
E-Mail:
madeleine.herditschka@daimler.com

Die EnBW stellt für den Flottentest die in Vorgänger- und Parallelprojekten installierte öffentliche Ladeinfrastruktur von über 600 Ladepunkten in ganz Baden-Württemberg zur Verfügung. Der Zugang zur Ladeinfrastruktur wird mit Hilfe der EnBW Elektronauten-Ladekarte und der neuen - bundesweit ersten - Prepaid-Ladekarte der EnBW ermöglicht. Ein weiterer Fokus von iZEUS ist die Entwicklung und Evaluation von diskriminierungsfreien und skalierbaren Zugangs- und Abrechnungssystemen für die (halb-) öffentliche Ladeinfrastruktur. Die Erprobung dieser Systeme schließt Teilnehmer aus dem kommunalen Umfeld sowie Stadtwerke und B2B-Partner mit ein. So beteiligt sich beispielsweise die Stadt Ingelfingen an dem Projekt.

Das in iZEUS erarbeitete Konzept geht mit der Verknüpfung von Verkehrs- und Energiesystemen durch Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) über Roaming und innovative Abrechnungskonzepte hinaus. Es sieht ebenso die optimierte Integration erneuerbarer Energiequellen und eine Stabilisierung der Verteilungsnetze durch dezentrales Energie- und Lademanagement vor. Der Projektpartner SAP erforscht zu diesem Zweck die Bündelung von Elektrofahrzeugen, um mögliche Lastverschiebungspotentiale automatisiert berechnen und den Netzbetreibern anbieten zu können. Um erneuerbare Energien mittels Elektromobilität in das Energiesystem zu integrieren, sind intelligente Stromnetze und dezentrale, stationäre Stromspeicher notwendig. Die Speicher sollen zukünftig helfen, die Netzqualität auf gewohnt hohem Niveau zu halten, indem sie Regelleistung, Spannung und Last selbstständig steuern. Sie müssen in der Lage sein, den Energiebedarf und die Schwankungen bei der Erzeugung aufeinander abzustimmen. Im Rahmen des Projekts iZEUS testet der Projektpartner ads-tec einen stationären Speicher im Mittelspannungsnetz der EnBW in Esslingen.

Informationen zu iZEUS:

Im Forschungsprojekt werden Konzepte und Anwendungsbeispiele für die Integration von Elektromobilität in den Privatverkehr sowie in den urbanen Wirtschaftsverkehr erarbeitet. Ziel der Forschung ist es, ein einheitliches Verkehrskonzept zu entwickeln, das anhand von Flottentests mit einer signifikanten Anzahl von Fahrzeugen erprobt und demonstriert werden soll. In diesem Zusammenhang spielen die überregionale Verbindung von Verkehrs- und Energiesystemen, innovative Abrechnungs- und Flottenmanagementsysteme sowie ein dezentrales Energie- und Lademanagement unter Nutzung stationärer Speicher für die verbesserte Integration erneuerbarer Energiequellen und zur Stabilisierung von Verteilungsnetzen

eine zentrale Rolle. Zu den Projektpartnern zählen neben der EnBW AG als Konsortialführer, die Adam Opel AG, ads-tec GmbH, Daimler AG, Fraunhofer Institute ISI und ISE, das KIT, PTV Group, SAP AG und TWT GmbH. Gefördert wird das Projekt im Rahmen der IKT für Elektromobilität II durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Weitere Informationen zum Projekt: <http://www.izeus.de/>

Weitere Ansprechpartner für die Presse:

ads-tec:

Nadine Reich

Tel. +49 711 45894-454

E-Mail: N.Reich@ads-tec.de

Fraunhofer ISI und ISE:

Anne-Catherine Jung MA

Telefon +49 721 6809-100

presse@isi.fraunhofer.de

KIT:

Kosta Schinarakis

Tel.: +49 721 608 41956

E-Mail: schinarakis@kit.edu

Opel:

Uwe Deller

Tel.: +49 6142 7 60178

E-Mail: uwe.deller@de.opel.com

PVT:

Kristina Stifter

Tel.: +49 721-9651-565

E-Mail: kristina.stifter@ptvgroup.com

TWT:

Dr. Florian Dittmann

Tel.: +49 7158 17 15 650

E-Mail: florian.dittmann@tw-t-gmbh.de

Die Projektpartner von iZeus:



DAIMLER



Wir leben Autos.



TOYOTA

Die Förderinstitute von iZeus:

IKT FÜR
ELEKTROMOBILITÄT

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektlogo:



Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamentalen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter knapp 6000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24 000 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: presse@kit.edu oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.